



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2769

Nominierte Studienrichtung: 066/878 Studienrichtung Masterstudium Verhaltens-, Neuro- und Kognitionsbiologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Sydney - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2020

Aufenthaltsbeginn: 07.02.2020 Aufenthaltsende: 16.07.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.950,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.900,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 132,00
Visakosten:	€ 380,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.300,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerungsID: 2769

Nominierte Studienrichtung: 066/878 Studienrichtung Masterstudium Verhaltens-, Neuro- und Kognitionsbiologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Sydney - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Gastuniversität

Der Campus der University of Sydney ist gelinde gesagt atemberaubend! Wer will denn nicht wissen, wie es sich anfühlt in Hogwarts zu studieren? Die altherwürdigen Gebäude sind sehr kompakt und zentral mitten im Herzen Sydneys gelegen und die großzügigen Parks am Campus laden zum Freunde treffen und Verweilen ein. Weiteres bietet der Campus alles was man zum Leben braucht: unzählige Cafés, Fitnessstudios, Pools und Kletterhallen. Durch die unmittelbare Nähe des Campus zu Newtown, kann man in Pausen dort kostengünstig (für australische Verhältnisse) essen und abends das Nachtleben genießen.

Tipp: Man sollte echt kostenloses Mitglied bei USU (Studentenunion) werden, da man durch die Mitgliedschaft oft Kaffees, Essen oder andere Dinge am Campus vergünstigt erhält. Und obwohl der Campus relativ überschaubar ist braucht man dennoch deren App am Anfang um schnell und leicht zu seinen Vorlesungs/Seminarräumen zu finden.

Kurse

Corona bedingt kann ich nur von einem Monat normalbetrieb auf dem Universitätsgelände berichten und von drei Monaten E-Learning. Im Normalfall muss man in Sydney 4 Units belegen (=30 ECTS). Kurse sind relativ leicht im Onlineverzeichnis einsehbar und generell kommt man überall ohne größere Schwierigkeiten hinein, da die



Austauschstudentenbetreuer dort wirklich sehr engagiert sind euch zu helfen. Ein merkbarer Unterschied zu Wien ist, dass der Stundenplan eher dem einer FH gleicht als dem einer Universität. Man hat außerdem vergleichsweise zu meiner bisherigen Studiumerfahrung viele Anwesenheitspflichten und meist wirklich jeden Tag Uni, auch wenn es nur für ein zwei Stunden ist. Alle Professoren und Tutoren sind eigentlich per du und pflegen einen sehr amikalen Kontakt, was den Unterricht sehr entspannt macht.

Was den Umstieg auf E-Learning angeht, hat mich (und viele andere) die University of Sydney verblüfft. Binnen eines Wochenendes hatten alle Student*innen Zoomkonten und der Unterricht wurde beinahe reibungslos umgestellt. Alle Lernmaterialien waren online einsehbar und halbwegs übersichtlich sortiert. (Natürlich hat es in manchen Fällen nicht ganz so gut funktioniert und man wusste einige Zeit nicht, was genau zu erledigen ist, aufgrund unterschiedlicher Informationen von Tutor*innen und Professor*innen, die man bekam. Dennoch waren immer Ansprechpartner vorhanden und es wurden stets schnelle Lösungen erarbeitet, die meist im Sinne der Student*innen waren)

Tipp: Es gibt zwei Kurse, die speziell für Austauschstudent*innen angeboten werden (Outdoor Education & Australian Sports). Hier kann man wirklich schnell und entspannt andere Leute und die australische Kultur kennenlernen.

Prüfungen

Alle meine Prüfungen waren Corona bedingt online open-book Klausuren. Die Prüfungen waren jedoch durchaus schwer und detailliert, aber weit entfernt von unschaffbar. Da man immer eine zusammengesetzte Note von Klausur und Seminar bekommt, würde ich sagen, dass man relativ leicht bestehen kann (Pass = >50%), für ein HD (Sehr Gut) hingegen wirklich das ganze Semester kontinuierlich hervorragende Leistungen vorzeigen muss.

Stofftechnisch wird man hier allerdings nicht überrascht. Es kommt genau das, was im Tutorium und in der Vorlesung behandelt wurde, dran. Die Stoffsammlung wird veröffentlicht und Tutoren geben am Ende des Semesters (freiwillige) Klausurvorbereitungskurse.

Mitstudierende und soziale Aktivitäten

Prinzipiell findet man leicht und schnell Anschluss an andere Student*innen an der USYD! Es gibt die O-Week in der man sich tagsüber 250 Societies ansehen und nachts auf eine der vielen Welcome-Parties, die verschiedensten Leute kennenlernen kann. Ich selbst bin 7 Clubs beigetreten, die von Tanzen bis hin zu Boardgames reichten. Viele Societies sind gratis, wohingegen manche eine 5-10 Dollar Einschreibgebühr verlangen.

Aufpassen muss man nur bei den Sportclubs! Die meisten (Rudern, Schwimmen etc.) sind höchst leistungsorientiert. Also wenn man nicht in Österreich schon seit ein paar Jahren



diesen Sport ausübt und auch wirklich gut darin ist, hat man meist gar keine Chance in diesen Clubs aufgenommen zu werden.

Unterkunft

Gelinde gesagt: Wohnen ist teuer in Sydney. Ich habe in der Nähe des Campus gewohnt in einer selbstorganisierten Unterkunft und habe ein Einzelzimmer für 280 Dollar pro Woche bekommen (für die Gegend und Zimmergröße ein „Schnäppchen“). Wohnungen werden meist ausschließlich über Flatmates inseriert, wobei es auch diverse Facebookgruppen gibt. Wenn man kein Problem hat, dass man sich ein Zimmer mit jemanden (oder zwei anderen) teilt, bekommt man auch billige Preise direkt in Bondi (wobei das Pendeln zur Uni dann schon fast 45 Minuten beträgt). Wenn man es sich leisten kann, sollte man sich aber tatsächlich die Unterkünfte der Uni am Campus näher anschauen (auch wenn die übertrieben teuer sind). Hier lebt man Mitten am Campus mit allen anderen Austauschstudenten zusammen und dort ist eigentlich immer etwas los, von Parties bis hin zu Filmabenden.

Resümee

Australien ist definitiv teurer als Österreich. Ich war echt froh, dass ich vor meinen Aufenthalt genug Geld auf die Seite gelegt hatte. Von der Unterkunft bis hin zum Nachtleben, man wird sein Geld schneller los als man denkt. Man kann sich aber relativ leicht einen Job suchen und verdient auch echt gut als Student*in, weil es in Australien keine „billige“ Arbeit gibt. Da der Campus aufgrund von Corona geschlossen wurde, habe ich einfach meine Sachen gepackt und bin nach Queensland geflogen und dort herumgereist. Daher sollte man meinen Bericht vielleicht mit Vorsicht genießen, da ich effektiv ja nur 1 ½ Monate echtes Unileben schnuppern durfte. Auf der anderen Seite kann ich euch aber aus eigener Erfahrung berichten, wenn Natur, Tiere und nette Menschen euer Herz höherschlagen lassen, dann reist nach und durch Australien!